



Nierenersatztherapie heute

Ein Überblick für Nicht-Nephrologen

Termin:

19. Mai 2011

Zeit:

19:15 Uhr

Ort:

Klinikum Standort Wels,
Ärztbibliothek

Anmeldung:

erforderlich

Kosten:

- € 5,00
- Klinikum Wels-Grieskirchen:
Kostenübernahme Dienstgeber

Mitzubringen:

Fortbildungspass

Von Nierenersatztherapie direkt betroffen sind in Österreich etwa 8200 Patientinnen und Patienten.

Wenn man bedenkt, dass diese Behandlung mit zu den einschneidendsten Therapien überhaupt zählt, so sind die Lebenspartner und Familien der betroffenen Patientinnen und Patienten eigentlich auch noch zu erwähnen.

Häufigste Einzelerkrankungen die zur dialysepflichtigen Niereninsuffizienz führen sind Typ 2 Diabetes und Gefäßleiden inklusive Bluthochdruck.

Im Vortrag werden:

- die derzeit drei Möglichkeiten der Nierenersatztherapie, das sind Hämodialyse, Peritonealdialyse und Nierentransplantation vorgestellt.
- die Vor- und Nachteile der Methoden besprochen. Wer ist für welche Methode geeignet? Welche Gründe schließen Patientinnen und Patienten vielleicht von einer bestimmten Methode aus?

Zielgruppe: Diplomiertes Pflegepersonal, Turnusärzte, Interessierte, Angehörige

Referent: **Univ. Doz. Dr. Friedrich Prischl**
Oberarzt
Leiter des Aufnahmezentrums
Klinikum Wels-Grieskirchen



**Akademie für Gesundheit
und Bildung der**

Kreuzschwestern GesmbH
Grieskirchner Straße 49
4600 Wels

☎ ++43-7242/415-6570

office@die-akademie-wels.at